

Tonale (innere) und formale (äußere) Struktur von Praeludium I, BWV 846

Hat J. S. Bach das 4-taktige Akkord-Schema bewusst an der Stelle des Goldenen Schnitts (Takt 23) unterbrochen?

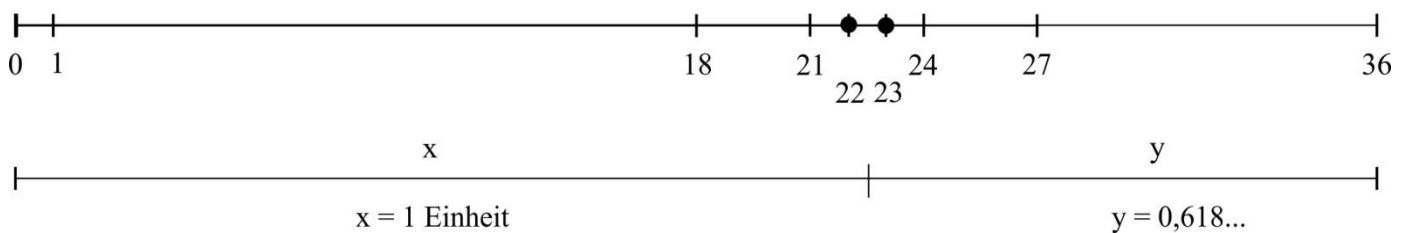
Eine Viertel-Pause nach Takt 22 markiert den Goldenen Schnitt des $35(+1) = (36)$ -taktigen Ganzen, der zwischen

kl. Sext $= \frac{8}{5} = \frac{4}{3} \cdot \frac{6}{5} = \text{Quart} + \text{kl. Terz}$ und gr. Sext $= \frac{5}{3} = \frac{4}{3} \cdot \frac{5}{4} = \text{Quart} + \text{gr. Terz}$ liegt;

$$\text{d.h. also} \quad \frac{8}{5} < \frac{36}{22,25} < \frac{5}{3}$$

$$\text{bzw.} \quad 1,6 < 1,618 < 1,66\dots$$

Der Goldene Schnitt liegt bei einer Länge von 36 Einheiten zwischen der 22-sten und 23-sten Einheit.



Der Goldene Schnitt (sectio aurea) bzw. das Göttliche Verhältnis (proportio divina)

$\sigma = 1,618\dots$ folgt aus der Gleichung

$$\sigma = \frac{x+y}{x} = \frac{x}{y} = \frac{1}{2}(1+\sqrt{5}) = 1,618\dots, \text{ d.h. } \frac{\text{Ganzes}}{\text{größerer Teil}} = \frac{\text{größerer Teil}}{\text{kleinerer Teil}}$$

Anmerkung:

Im Unterschied zu (fast?) allen Interpreten unterbricht der brasilianische Pianist João Carlos Martins nach Takt 22 kurz, aber deutlich seinen sehr leisen, langsam fließenden Vortrag.

Tonale (innere) und formale (äußere) Struktur von Präludium I, BWV 846

Stufen: * | **II** **V** **I** **IV** | **II** **V** **I** **IV** | * *

A	1	C	Dm	G ⁷	C				
		E	D	D	E				
		C	C	B	C				

B	5	Am	D	G	C	Am ⁷	D ⁷	G	E ⁰	= C ^{7/b9} = A ^{7/b9}
		E	D	D	C	C	A	B	B ^b	7 b9
		C	C	B	B	A	D	G	G	5 7

	13	Dm	G ^{7/b9}	C	F	Dm ⁷	G ⁷	C	C ⁷	≠ F
		A	A ^b	G	F	F	D	E	G	
		F	F	E	E	D	G	C	C	

C	21	F ^Δ	D ^{7/b9} *	G ^{7/4}	zusätzlicher "Schwenkescher Takt" 23					
		F	C	*	F	* } = $\frac{C_m^\Delta}{E^b}$?				
		F	F [#]	*	A ^b	* }				

D	24(25)	G	C	G ^{7/4}	G ⁷				
		F	E	D	D				
		G	G	G	G				

	28(29)	A ⁰	C	G ^{7/4}	G ⁷				
		D [#]	E	D	D				
		G	G	G	G				

E	32(33)	C ⁷	F, Dm	G ⁷	C				
		C	C	B	C				
		C	C	C	C				